

## 115

[1657] n. September 13.

A

NOTIZEN [VOM ZUGER STADT- UND AMTSRAT BEAT II. ZURLAUBEN BEZÜGLICH SEINES STREITS MIT DEM KAPLAN DER SANKT AN-NAPFRÜNDE AN DER KIRCHE ST. OSWALD IN ZUG, JOHANN HERSTER]

- "[1.] der Pfaff Herster hat den 13ten ... [September] als die 16 [das Sechzehnergericht gemeint?] uffm Augenschyn der Schifffalli oder Fortification waren: undt ich wider Zum thor hynyn gangen er oberthalb by Michel wikharts [=Wickart] huss gestanden Jn bysyn [des alt] Landtvogt[s im Thurgau, Jakob] wikharts [=Wickart], undt hauptm. [Beat Jakob] Knopfflis [=Knopfli] gsagt: Jr Wyssheit gaht wider Jnen: - mich [Zurlauben] meynende. retulit Cap. Knopfflj.
- [2.] Jndenk h wass der [Schiffmann] **Stadler** uffm thurm Von Jme gehört, da er Jnn Jm schiff [über den Zugersee] nacher Arth gfuehrt wye er mich Scalirt undt anzeigt er hätte gar nüt Jch habe [als Zuger Tagsatzungsgesandter] alles Zuo baden [an der Jahrrechnung vom 1. Juli 1657]<sup>1</sup> richtig gmacht.
- Jtem er heige mich alzyt dafür Jch sye Zimlich Teiggen.
- [3.] h dechan [der Stadt Zug, Jakob **Hafner**] hat an H [Johann Peter] Zeenders [=Zehnder] gräbt Jn Menzingen [wo dieser als Kaplan wirkte] gredt, er welle syn Seel Zum pfandt sezen, dass der [Urner Landammann Sebastian Peregrin] **Zwyer** ein Landts Verräther sye [- Zwyerhandel! -]: diss sagt mir [Stadt- und Amtsrat] hauptm. [Christian] **Schön**: an S. Jacobs abendt [=24. Juli] Nach dem Statt und Ambt Rath".

1) s. EA VI 1, 373 (Nr. 212)

AH 130, 310 - Blatt 310<sup>v</sup> leer

## 115 A

1656 September 16.

A

NOTIZEN [VOM ZUGER STADT- UND AMTSRAT BEAT II. ZURLAUBEN ÜBER DIE SITZUNG DES STADTRATES] VOM 16. SEPTEMBER 1656

BA ZG A 39.26.4, fol. 130

"[1.] hat H dechan [Jakob **Hafner**] Vor mynen H [Ammann bzw. Stabfüh-

rer und Rat der Stadt Zug] anbracht undt begert dass man die Caeremonien und opffer, so ettwan den geistlichen Riten<sup>1</sup> und syn er-nanten väter und Muöter Zuo ehren von altem hero beschächen wider solle fortgehn lassen: Schyne dass die geistlichen sonst under-trukht werdendt etc. Aber in myn abwesen dan Jch bim anfang syner proposition nit gsyn habe er gredt: wye nachgenz veter [alt] Buw-meister [der Stadt Zug und derzeitiger Stadt- und Amtsrat Paul] **Müller** mier anzeigt etc.

es syen Luth die woll baldt gar khein Mäss mehr wellen läsen las-sen etc. Solches aber habend die myn H nit einer geandet etc.

[2.] Jch Zieche uff dass er sich auch beschönen wellen, man tadle sy [die Geistlichen] Jm Predigen, undt er yffere uff kheinen er sye gesanter Oder nit gesanter. und darmit entschuldigen häte sich Niemalen Verfält etc.

hab nachwärtz Jm rathschlag anzeigt er moge sich entschuldigen wye er welle, aber werde sich befinden dass er Zuvil gredt: und leichtlich glaubt, da woll Zuobewysen, den Ungrund etc.

Man möge es Jm sägen oder nüt.

[3.] diewyl gesterigen tags [den 15. September 1656]<sup>2</sup> Jm Statt Undt Ambt Rath wider einhelig erkhendt worden dass es by der vorgehen-den erkhandtnuss Pliben sölle, wollen myn H. hüt nüt Enderen: woll möge Ze opffer gahn Zum althar wär da welle etc.

[4.] H dechan sagt dem H P. Perfecto [**Ruosch**] Gwardian [im Kapuzi-nerkloster Zug], dass ich ursach sye, dass die Kerzen soltend un-der wehrender Predig glöscht Werden. Jtem dass man keine geist[li-chen]: väter und Muoter Zu ernambsen, gestatten wölle: Jtem sye auch wider syn meynungen mit der Bruderschaft processiren. ist aber nit wahr: hab dyser dingen khein anfang oder ersten Rath-schlag gegeben: aber woll Secundiert und sindt myn g. H diss fahls einhelig gewesen.

hat solche opinion eintweders ex mala suspicione Oder ex falsa re-latione inimicorum - retulit mihi R P. Guardianus.

der erste Rathschlager umb die abstellung der geist: Vater undt Mueter war d[er] Stathalter [von Stadt und Amt Zug, Karl] **B[ran-den]berg** Jm Statt und Ambt Rath.

Jtem der erste hernach Jm burger Rath [der Stadt Zug] dass man dz patrimonium keinem geben solle, es sye dan dz er Anlobe, diser Ordnung stath Zuthun."

1) s. Dommann/Reform 362f.

2) s. Zurlaubiana AH 66/2 Pt. 12